

Antrag

öffentlich

Datum

07.10.2016

Nummer

A0114/16

Absender

Fraktion LINKS für Magdeburg

Adressat

Vorsitzender des Stadtrates
Herr Schumann

Gremium

Sitzungstermin

Stadtrat

20.10.2016

Kurztitel

Schaffung von Möglichkeiten zur Anbringung sog. Freundschafts-
/Liebesschlösser

Der Stadtrat möge beschließen:

Im Kontext der Information I0228/16, v. 05.09.2016, sowie der Stellungnahme S0248/14, v. 19.01.2015 zum Antrag von SR D. Kraatz, wird der Oberbürgermeister nochmals gebeten zu **prüfen**, ob und inwiefern in der Landeshauptstadt Magdeburg Alternativen zur Anbringung von sogenannten „Freundschafts- bzw. Liebesschlössern“ an ausgewählten (Brücken-) Bauwerken analog den bereits in anderen Städten Deutschlands zur Verfügung gestellten Möglichkeiten, geschaffen werden können. (Beispielhaft sind hierfür Bilder von der Seebrücke Heringsdorf angefügt).

Der Oberbürgermeister wird gebeten, im Rahmen der Stellungnahme der Verwaltung insbesondere über rechtliche, bautechnische und finanzielle Aspekte bzw. Auswirkungen vergleichbarer Alternativangebote (s. o.) zu informieren. Es wird empfohlen hierbei Erfahrungen von Kommunen einzuholen, welche bereits erfolgreich derartig Angebote vorhalten. Zur Kostenminimierung wird angeregt, die Einbeziehung von AQB bzw. das Interesse ehrenamtlich tätiger Künstler, Vereine sowie weiterer, interessierter Akteure abzufragen.

Begründung:

Die Antragsteller sind sich sehr wohl bewusst, dass die beantragten Prüfungen nicht unmittelbarer Schwerpunkt der Aufgaben der Landeshauptstadt Magdeburg sind und eine mögliche Umsetzung sich insbesondere kostenseitig entsprechend in die Haushaltsplanung einzuordnen hat. Dennoch können angemessene Alternativangebote zur Anbringung von Freundschafts- bzw. Liebesschlössern durchaus als eine freundliche und tolerante Geste der Landeshauptstadt gegenüber Gästen und Einwohner_innen Magdeburgs verstanden werden. Der Antrag verfolgt das Ziel dem augenscheinlich fortbestehenden und zunehmend verbreiteten Wunsch von Menschen, sich eine gemeinsame und sehr persönliche Erinnerung an markten Stellen/Bauwerken unserer Stadt zu schaffen, entgegenzukommen. Vergleichbare Angebote, die es auch an anderen Orten Deutschlands seit längerem gibt, werden dort von Interessierten sichtbar gut angenommen und können so auch in Magdeburg einen möglichen Kompromiss zwischen unbestrittenen technischen und anderen Erfordernissen zum Schutz und zur Erhaltung der jeweiligen Bauwerke und dem u. E. verständlichen Erinnerungswunsch von Einwohner_innen und Gästen unserer Stadt darstellen.

Es ist bisher nicht nachvollziehbar, aus welchen Gründen eine Lösung, die offensichtlich an anderen Orten Deutschlands bereits erfolgreich praktiziert wird, für die Landeshauptstadt Magdeburg nicht umsetzbar sein soll.

Fraktion **LINKS** für Magdeburg

F. Theile
Fraktionsvorsitzender

Hugo Boeck
Stadtrat

Anlage: Beispielbilder